Mittel- und
Wirtschaftsschule
Oberhaching

Anschaulich | Lebensnah | Praxisbezogen

Eine Schule mit vielen Perspektiven

Impressum
Mittel- und Wirtschaftsschule Oberhaching, Kastanienallee 18, 82041 Oberhaching,
Telefon: 089 613 34 23, Telefax: 089 613 19 20, E-Mail: mws@oberhaching.net,
Internet: www.mws-oberhaching.de · Konzept, Text & Redaktion: Beate Spindler
Grafik & Layout: Christoph Pittner (www.pittner-design.de)
Mit Fotografien von: Bethel Fath, www.bethelfath.de, +49 172 779 68 41
iStockphoto (S. 7/14) · Druck: 1.500/FW/02.2013

Die Mittel- und Wirtschaftsschule Oberhaching
ist eine Kooperation einer kommunalen Mittelschule
und einer staatlichen Wirtschaftsschule.
Der Schulbesuch dieser weiterführenden Schule ist
kostenfrei, Schulwegkosten werden übernommen.

Oberhaching

Mit freundlicher Unterstützung:

Kreissparkasse
Kreissparkasse
München Starnberg Ebersberg

Liebe Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler!

Bildung ist die Grundlage für eine erfolgreiche Gesellschaft. Diese Bildung muss allen Menschen zuteil werden, ganz gleich aus welchen gesellschaftlichen Schichten sie kommen. Kinder und Jugendliche benötigen sie als Fundament für ein glückliches und zufriedenes Leben.

Jede Schülerin und jeder Schüler hat Anspruch auf einen eigenen Bildungsweg, der an die individuellen Begabungen angepasst ist. Umso erfreulicher ist es, dass die Oberhachinger „Bildungsmeile“ jeden Schulabschluss ermöglicht!
Neben dem Abitur (Gymnasium) und dem Qualifizierenden Hauptschulabschluss (Mittelschule) ergänzt der Mittlere Schulabschluss an der staatlichen Wirtschaftsschule das Bildungsangebot vor Ort optimal.

Die Wirtschaftsschule Oberhaching ist in Trägerschaft der Gemeinde im Herbst 2010 entstanden. Sie ist die kleinste weiterführende Schule im Landkreis München – aber sie hat großes Potenzial: In familiärer Atmosphäre vermittelt die Berufsfachschule Wissen anschaulich, lebensnah und praxisbezogen. **Unsere Schüler erhalten eine umfassende Vorbereitung auf das spätere Berufsleben.** Dabei ist uns die Förderung jedes Einzelnen besonders wichtig.

Ob die Wirtschaftsschule auch für Ihr Kind geeignet ist, erfahren Sie auf den folgenden Seiten. Außerdem informieren wir Sie über den wirtschaftlichen Unterrichtsschwerpunkt und erklären, warum davon vor allem Jugendliche profitieren können, die einen Ausbildungsberuf im Bereich Wirtschaft oder Verwaltung anstreben. Haben Sie noch weitere Fragen? Dann sprechen Sie uns gerne an. Wir freuen uns auf ein persönliches Beratungsgespräch mit Ihnen und Ihrem Kind!

Claudia Römer, Leiterin
der Wirtschaftsschule

Günter Braun, Rektor
der Mittelschule

Stefan Schelle, 1. Bürgermeister
der Gemeinde Oberhaching

„Die Wirtschaftsschule Oberhaching bietet mir alles, was ich mir von einer guten Schule wünsche: Kleine Klassen, moderne Unterrichtsräume und Lehrer, die sich um jeden Einzelnen von uns kümmern.
Hier macht Lernen Spaß!“

Franziska (10. Klasse)

Zwei Schulen unter einem Dach

Seit Herbst 2010 steht der Mittelschule Oberhaching eine attraktive Partnerin zur Seite: die Staatliche Wirtschaftsschule München. Welche Vorteile die Kooperation hat und wie die Zusammenarbeit praktisch funktioniert

Das Kultusministerium startete zum Schuljahr 2010/2011 ein bayernweites Schulmodell an neun Wohnorten, und Oberhaching war von Anfang an dabei: Dieses Schulmodell ermöglicht leistungsstarken Schülern, die sich für eine Ausbildung im Bereich Wirtschaft und Verwaltung oder für eine weiterführende Schule qualifizieren wollen, einen Wirtschaftsschulabschluss am Standort Mittelschule zu erlangen. Dazu ging die Mittelschule Oberhaching eine Kooperation mit der Staatlichen Wirtschaftsschule München ein und schuf einen 3-stufigen Wirtschaftsschulzweig im Gebäude an der Kastanienallee. Schüler, die nach der 7. Klasse auf diesen Wirtschaftsschulzweig übertreten, werden in den allgemeinbildenden Fächern wie Deutsch, Geschichte oder Sozialkunde von den Lehrern der Mittelschule unterrichtet und in den wirtschaftskundlichen Fächern wie Betriebswirtschaft, Volkswirtschaft oder Rechnungswesen von den Lehrern der Wirtschaftsschule München.

Die Kooperation zwischen Mittel- und Wirtschaftsschule hat viele Vorteile: So können leistungsstarke Schüler wohnortnah einen Wirtschaftsschulabschluss erwerben. Jugendliche, die bereits die Mittelschule Oberhaching bis zur 7. Klasse besucht haben, bleiben trotz des Übertritts auf die Wirtschaftsschule in ihrem vertrauten Umfeld. Ein Teil der Lehrkräfte steht ihnen dabei weiterhin als Bezugs- und Vertrauensperson zur Verfügung.

Auch für den Mittelschulverbund Hachinger Tal-Isartal ist das Schulmodell von Bedeutung: **Da es sich um eine staatliche Wirtschaftsschule handelt, ist deren Besuch kostenfrei.** Die Wirtschaftsschule kann jeder Jugendliche unabhängig von seinem Wohnort besuchen, weil die Bindung an einen Sprengel wegfällt.

Moderne Unterrichtsatmosphäre

Seit Herbst 2012 lernen die Jugendlichen in den hellen, modernen Klassenzimmern des neuen Anbaus. Unterrichtet wird nicht mehr an herkömmlichen Schiefertafeln, sondern mithilfe interaktiver Whiteboards, die Lehrer und Schüler gleichermaßen begeistern. Auch der Computer- und Übungsfirmenraum sind technisch auf dem neuesten Stand.

Offene Ganztagesschule

Die Mittel- und Wirtschaftsschule bietet die offene Ganztagesschule an und unterstützt ihre Schüler über den üblichen Stundenplan hinaus. Zu diesem Angebot gehören auf Wunsch die Mittagsverpflegung in der Mensa, die sich direkt neben dem Schulgebäude befindet, eine Hausaufgabenbetreuung sowie zusätzliche Förderhilfe in einzelnen Fächern. Theatergruppe, Schülerband und Trommelkurse sind neben vielen weiteren Aktionen Bestandteil des attraktiven Freizeitprogramms der Schule.

„Mein Sohn ist nach der 7. Klasse Mittelschule auf die Wirtschaftsschule Oberhaching übergetreten. Ausschlaggebend dafür war, dass er nach seinem Abschluss eine kaufmännische Ausbildung machen will und hier bereits wichtige Grundlagen fürs Berufsleben vermittelt bekommt. Entscheidend war für mich aber auch:

An dieser Schule hat mein Sohn weniger Stress beim Lernen und trotzdem kann er später mal studieren.“

Monika Messner,
Mutter von Michael (8. Klasse)

Der Übertritt: Alles, was Sie darüber wissen sollten

Von A wie „Aufnahmebedingungen“ bis Z wie „Zum Probeunterricht“: Antworten auf die wichtigsten Fragen zum Wechsel an die Wirtschaftsschule

Für wen ist die staatliche Wirtschaftsschule in Oberhaching geeignet?
Jugendliche, die besonders an praktischen Fragen der Wirtschaft oder Verwaltung interessiert sind, werden den fächerübergreifenden und handlungsorientierten Unterricht an der Wirtschaftsschule spannend finden. Denn hier bekommen sie bereits während ihrer Schulzeit einen direkten Bezug zum Berufsleben. Davon können sie später in der Ausbildung richtig profitieren: Wer einen Wirtschaftsschulabschluss vorweisen kann, hat gute Chancen auf eine Lehrzeitverkürzung in einem kaufmännischen Beruf oder in der Verwaltung – und zwar bis zu einem Jahr! Damit eignet sich die Wirtschaftsschule besonders gut für all diejenigen, die nach dem mittleren Bildungsabschluss eine Ausbildung in der Verwaltung oder Wirtschaft anstreben.

Welche Eigenschaften sollte ein Wirtschaftsschüler mitbringen?
Da die Schüler vor allem in den Fächern Übungsfirmen- und Projektarbeit eng zusammenarbeiten, sollten sie teamfähig und kommunikativ sein. Wer gute Deutschkenntnisse und Spaß am Lesen hat, tut sich im Unterricht leichter. Motivierte Schüler, die nachmittags noch mal ein bis zwei Stunden lernen, haben beste Aussichten auf einen erfolgreichen Wirtschaftsschulabschluss.

Können nur Haupt- bzw. Mittelschüler an die Wirtschaftsschule wechseln?
Nein. Auch für Realschüler und Gymnasiasten ist die Wirtschaftsschule eine attraktive Alternative. Und zwar vor allem, wenn sie schon während der Schulzeit Praxiserfahrung sammeln und sich beruflich orientieren möchten. Übrigens: Der Anteil an Studienanfängern, die über einen Ausbildungsberuf und eine darauf aufbauende Weiterqualifizierung ins Studium einsteigen, ist enorm! Oder hätten Sie gedacht, dass 40 Prozent der Erstsemestler nicht vom Gymnasium kommen?

Gibt es eine Altersgrenze?
Ja. Beim Übertritt in die 8. Klasse darf der Schüler nicht älter als 15 Jahre sein. Über Ausnahmen von der Altersgrenze entscheidet der Schulleiter.

Was sind die Aufnahmebedingungen für die 3-stufige Wirtschaftsschule?
Haupt- bzw. Mittelschüler müssen im Zwischenzeugnis der 7. Klasse einen Notendurchschnitt von mindestens 2,66 in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch vorweisen. Ist dies nicht gegeben, können sie an einem Probeunterricht teilnehmen.
Mittelschüler des M-Zweigs sowie Realschüler und Gymnasiasten können auf die Wirtschaftsschule übertreten, wenn sie die 7. Klasse bestanden haben. Ist dies nicht der Fall, ist ein Wechsel dennoch möglich, wenn der Schüler in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch mindestens die Note 4 erzielt hat oder in den Fächern, die auch an der Wirtschaftsschule unterrichtet werden, maximal eine 5 nachweist.

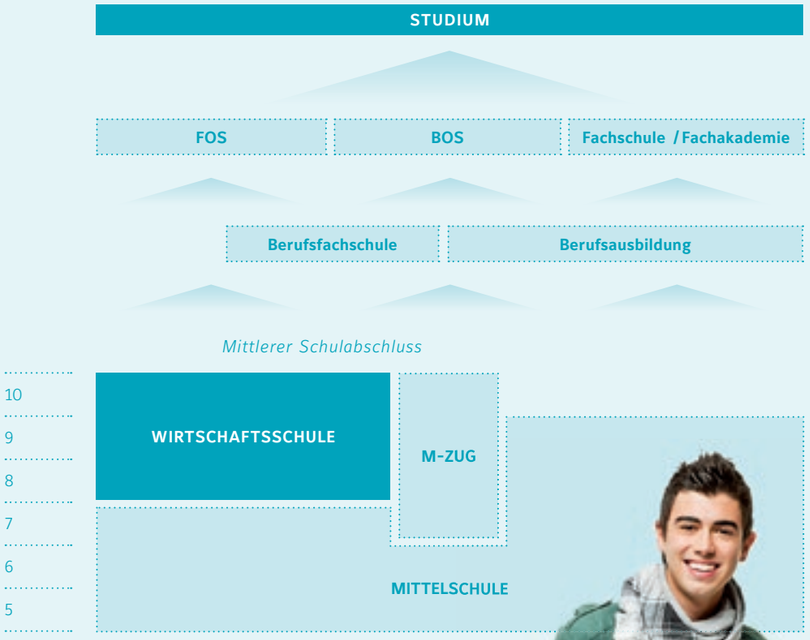
Was ist Gegenstand des Probeunterrichts?
An drei Tagen werden die Fächer Deutsch und Mathematik geprüft. Die Schüler müssen Fragen zu einem Text beantworten, einen Bericht schreiben sowie Zahlen- und Textaufgaben lösen. Wird der Schüler mindestens mit einer 3 und einer 4 benotet, ist er zur Wirtschaftsschule zugelassen.

„Wirtschaftsschüler haben sehr gute Startbedingungen.
Durch ihr kaufmännisches Grundwissen haben sie während der Ausbildung in der Kreissparkasse oft einige Vorteile. Über Bewerbungen von Wirtschaftsschülern freuen wir uns deshalb immer wieder. Wenn sie gute Noten haben und im Gespräch durch ihre Persönlichkeit überzeugen, stehen die Chancen auf einen Ausbildungsplatz in unserem Haus richtig gut.“

Regina Cramer, Abteilungsleiterin Personalentwicklung
Manfred Fink, stellvertretendes Vorstandsmitglied
der Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg

Wirtschaftsschule und dann?

Ob Ausbildung oder Studium: Der mittlere Bildungsabschluss an der Wirtschaftsschule schafft gute Perspektiven. Die Möglichkeiten im Überblick:



Fast zwei Drittel der Jugendlichen, die im Jahr 2010 die Wirtschafsschule abgeschlossen hatten, entschieden sich für eine duale Ausbildung – mehr als jeder zweite von ihnen begann diese im Bereich Wirtschaft und Verwaltung. Rund 20 Prozent der Absolventen traten an die FOS über. Weitere 6 Prozent der ehemaligen Wirtschaftsschüler setzten den Weg an einer Berufsfachschule fort, die meisten von ihnen wählten die Berufsfachschule für kaufmännische Assistenten bzw. Fremdsprachenkorrespondenten.

Gut, besser, Wirtschaftsschüler

Fachwissen praxisorientiert anwenden, soziale Kompetenzen fördern: Die Wirtschaftsschule profiliert sich durch ein Bildungskonzept, das in Deutschland einzigartig ist. Warum Wirtschaftsschüler auf dem Ausbildungsmarkt so begehrt sind und welche Vorteile sie für ihre berufliche Karriere außerdem haben

Heute ist der reibungslose Einstieg ins Arbeitsleben enger denn je an schulischen Erfolg geknüpft. Die Anforderungen der Wirtschaft an die Schulabgänger steigen: Neben guten Noten und einer soliden Allgemeinbildung sollten Berufseinsteiger auch elementare Arbeitstechniken beherrschen, über soziale Kompetenzen verfügen und Eigeninitiative zeigen.

Kaufmännische Grundausbildung

Absolventen der Wirtschaftsschule erfüllen diese Anforderungen optimal. Denn als Berufsfachschule vermittelt die Wirtschaftsschule nicht nur eine allgemeine, sondern auch eine berufliche Bildung im Bereich Wirtschaft und Verwaltung. Fächer wie Betriebs- und Volkswirtschaft, Rechnungswesen, Wirtschaftsmathematik, Daten- und Textverarbeitung sowie Projekt- und Übungsfirmenarbeit bilden mit bis zu 60 Prozent in der 8. und 9. Klasse den Unterrichtsschwerpunkt. Zum Vergleich: Der Anteil der kaufmännischen Wahlpflichtfächergruppe der Realschule beträgt nicht mal 30 Prozent.

Starker Praxisbezug

Typisch für den Unterricht an der Wirtschaftsschule ist der starke Praxisbezug. Vor allem die Projekt- und Übungsfirmenarbeit fordert die Schüler dazu auf, das erworbene Fachwissen realitätsnah anzuwenden. Die Rolle des Lehrers reduziert sich in diesen Fächern weitgehend auf die Beratung der Schüler, die dadurch selbstständiges Arbeiten erlernen. Wie im richtigen Berufsleben müssen sie hier ihre eigenen Entscheidungen treffen und Problemlösungen finden.

Mögliche Lehrzeitverkürzung

Aufgrund ihrer fachlichen Vorbildung können Wirtschaftsschüler mit einer Verkürzung der Ausbildungszeit rechnen. Und zwar bis zu einem Jahr in fast 40 Ausbildungsberufen im Bereich Wirtschaft und Verwaltung! Damit auch jeder Schüler den für sich passenden Beruf findet, sieht die Wirtschaftsschule eine intensive Berufsberatung und Praktikumstage in der 9. Klasse vor. Außerdem werden die Schüler optimal auf Bewerbungsgespräche vorbereitet.

97%

der Wirtschaftsschulabsolventen, die eine Berufsausbildung beginnen, schließen diese erfolgreich ab

Die Übungsfirma: Lernen durch Handeln

Es ist das Herzstück jeder Wirtschaftsschule: das Übungsunternehmen. Welche Inhalte das kaufmännische Praxistraining vermittelt und wie es funktioniert

Die Übungsfirma ist ein simuliertes Unternehmen, das die reale Geschäftswelt widerspiegelt. Sie wird als Teil des Unterrichts von den Schülern aufgebaut und betrieben. An der Wirtschaftsschule Oberhaching existiert die „Stempel4you GmbH“. Innerhalb von zwei Jahren durchlaufen die Jugendlichen alle relevanten Abteilungen dieser fiktiven Handelsfirma: Einkauf, Verkauf, Lager, Finanzbuchhaltung, Personalwesen und Sekretariat.

Wie in einem echten Unternehmen gibt es auch Geschäftsbeziehungen. Über das bayerische Übungsfirmennetzwerk interagiert die „Stempel4you GmbH“ mit rund 220 Übungsunternehmen. Zwar sind alle Waren und Dienstleistungen, die in diesem simulierten Marktumfeld gehandelt werden, rein fiktiv, allerdings werden alle Entscheidungen und Handlungen der Schüler an denen der realen Geschäftswelt gemessen. Denn im Hintergrund kontrollieren verschiedene Einrichtungen die geschäftlichen Aktivitäten der Übungsunternehmen: Übungsamtsgericht mit Handelsregister, Banken, Kranken- und Bausparkassen sowie Finanzamt.

Die „Stempel4you GmbH“ ist in einem extra Klassenzimmer untergebracht. In diesem „Großraumbüro“ steht jedem Schüler ein Laptop zur Verfügung, der unter anderem mit dem Programm Lexware ausgestattet ist. Wie im späteren Arbeitsalltag als Kaufmann schreiben die Schüler Bestellungen, Auftragsbestätigungen, Lieferscheine und Versandpapiere, erstellen, verbuchen und zahlen Rechnungen, kontrollieren den Warenein- und -ausgang und kümmern sich um Gehaltsabrechnungen.

Die Arbeit im Übungsunternehmen fördert nicht nur Selbstständigkeit und vernetztes Denken. Sie bietet durch das Kennenlernen verschiedener Unternehmensbereiche zudem die Möglichkeit, die eigenen Begabungen und Interessen zu entdecken. In jedem Fall kennen sich Absolventen der Wirtschaftsschule bestens mit Geschäftskorrespondenz, Buchhaltung oder Rechnungslegung aus und können vom ersten Tag ihrer Ausbildung in diesen Bereichen mitarbeiten. Damit sind sie anderen Azubis um eine Nasenlänge voraus.

Projektarbeit

Dieses ebenfalls stark praxisbezogene Unterrichtsfach stellt eine weitere Besonderheit der Wirtschaftsschule dar. Die Auswahl der Themen für die Projektarbeit trifft jede Schule individuell. Gegenstand der Projektarbeit in Oberhaching waren beispielsweise die Organisation und Durchführung der Abschlussfeier sowie des Tags der offenen Tür oder die Programmgestaltung der Abschlussfahrt nach Rom. Die Wirtschaftsschule ist die einzige Schulform, an der solche Projekte im Rahmen des Pflichtunterrichts umgesetzt werden. **Ziel ist die Stärkung von Team- und Organisationsfähigkeiten sowie sozialen Kompetenzen.**

Die Wirtschaftsschule – der Anfang unseres Erfolgs

Nicht für die Schule, sondern fürs Leben lernen wir: Sieben Absolventen erzählen, wie sie von der Wirtschaftsschule profitiert haben

„Weil ich auf dem Gymnasium ziemlich schlechte Noten hatte, bin ich nach der neunten Klasse auf die zweistufige Wirtschaftsschule. Danach ging ich auf den sozialen Zweig der Fachoberschule. Inzwischen studiere ich Landschaftsarchitektur in Weihenstephan. Obwohl ich früher nicht so viel Lust auf Lernen hatte, ermöglichte mir die Wirtschaftsschule einen prima Start ins Berufsleben.“

Sarah Schulz studiert Landschaftsarchitektur im 3. Semester

„Weil ich meinen Abschluss an der Wirtschaftsschule gemacht habe, kann ich meine Ausbildung zum Kaufmann für Bürokommunikation um ein halbes Jahr verkürzen.“

Christian Förg macht eine Ausbildung zum Kaufmann für Bürokommunikation

„Nach der Wirtschaftsschule habe ich Fachabitur gemacht und studiere jetzt Wirtschaftsinformatik. Darauf sind meine Familie und ich sehr stolz. Dass ich es so weit geschafft habe, verdanke ich auch den fantastischen Lehrern an der Wirtschaftsschule, die mich immer sehr unterstützt und motiviert haben.“

Muhammed Kilicaslan studiert Wirtschaftsinformatik im 1. Semester

„Als Schüler hatte ich genau ein Ziel vor Augen: eine Ausbildung im wirtschaftlichen Bereich. Deswegen war klar, dass es nach dem Quali auf der Wirtschaftsschule weitergeht. Das dort erworbene Wissen hat mir während meiner Lehre als Industriekaufmann sehr geholfen. Bald entschied ich mich, auch noch das Abitur an der Berufsoberschule zu machen. Und siehe da: Heute kann ich als ehemaliger Hauptschüler an der Hochschule München studieren. Der Weg über die Wirtschaftsschule hat sich gelohnt!“

Leo Vötterl studiert Tourismus im 3. Semester

„Ich habe die Aufnahmeprüfung an der Wirtschaftsschule erst im zweiten Anlauf geschafft. Heute bin ich froh, dass ich mich so angestrengt habe. Der Abschluss an der Wirtschaftsschule hat mir den Übertritt an die FOS und schließlich mein Studium ermöglicht. In Vorlesungen wie Betriebssozialarbeit oder Sozialmanagement bin ich meinen Kommilitonen um einiges voraus.“

Amelie Martin studiert Soziale Arbeit im 5. Semester

„Ich bin nach der neunten Realschulklasse auf die Wirtschaftsschule, weil mir die wirtschaftlichen Fächer deutlich besser lagen als die naturwissenschaftlichen. Diesen Wechsel werde ich nie bereuen, da ich so einen sehr guten Abschluss machen und ein wichtiges Basiswissen für mein Berufsleben erwerben konnte.“

Natascha Hermann ist Bankkauffrau und steht kurz vor dem Abschluss als geprüfte Betriebswirtin (IHK)

„Ich habe 1975 an der Privaten Wirtschaftsschule Begemann in Pasing meinen Abschluss gemacht. Zu einer Zeit also, in der es sehr schwer war, einen Ausbildungsplatz zu bekommen. Mit einem Wirtschaftsschulabschluss hatte ich damals aber richtig gute Karten. Nach meiner Lehre als Bankkaufmann bei der Kreissparkasse habe ich ein Studium zum Sparkassen-Betriebswirt absolviert. Vom Geschäftsstellenleiter stieg ich zum Marktbereichsleiter und schließlich zum Direktor für den Privat- und Geschäftskundenbereich auf. Seit Juli 2012 bin ich auch stellvertretendes Vorstandsmitglied der Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg.

Manfred Fink ist stellvertretendes Vorstandsmitglied der Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg

Mittel- und
Wirtschaftsschule
Oberhaching

Oberhaching

Mittel- und Wirtschaftsschule Oberhaching, Kastanienallee 18, 82041 Oberhaching,
Telefon: 089 613 34 23, Telefax: 089 613 19 20, E-Mail: mws@oberhaching.net, Internet: www.mws-oberhaching.de